

Parlamentarischer Vorstoss

2018/357

Geschäftstyp: Postulat
 Titel: **S 9 stärken.**
 Urheber: Markus Graf SVP Fraktion
 Mitunterzeichnet von: Bürgin, Häring, Mall, Trüssel, Weibel
 Eingereicht am: 8. März 2018
 Dringlichkeit: --

Am 26. November 2017, anlässlich der kantonalen Abstimmung über den 8. GLA für den Öffentlichen Verkehr, hat die Baselbieter Stimmbevölkerung entschieden, dass die S 9 trotz geringem Kostendeckungsgrad weiter verkehren darf. Dem Volkswillen ist nun unbedingt Folge zu leisten.

Da die jetzige Situation für alle Beteiligten ungenügend ist, und entsprechende finanzielle Auswirkungen auf den Kanton Basellandschaft haben wird, gilt es nun nach Lösungen zu suchen, welche der S 9 helfen die Fahrgastzahlen deutlich zu erhöhen.

Der Hauptgrund für die sehr tiefe Auslastung der S 9 ist der parallel fahrende Bus im Tal. Das Argument der S 9-Befürworter zielte immer wieder auf diesen Busbetrieb hin, welcher die Bahn zu sehr konkurrenziert. Daneben ist das Überangebot mit Bus und Bahn im Homburgertal eine Bevorzugung gegenüber vielen anderen Dörfern im Oberbaselbiet, welche nur über ein minimales ÖV- Angebot verfügen. Diese Art von Verkehrspolitik, wie uns die Vergangenheit lehrte, wird nie zu einer vernünftigen Auslastung von Bus und Bahn führen und weiter enorme Kosten verursachen.

Da sich das Volk und alle Gemeinden im Homburgertal eindeutig für den Erhalt der Bahn ausgesprochen haben sollte nun folgerichtig auf den parallel fahrenden Bus im Tal verzichtet werden. Die S 9 muss zwingend in einen modernen, attraktiven Bahnbetrieb umgewandelt werden, welche mit einem vernetzten Taktfahrplan, den Bus zu ersetzen mag.

Als mögliche Lösung, könnten die Gemeinden Wittinsburg und Känerkinden mit dem Bus übers Diegtertal erschlossen werden. Thürnen wäre dann zwar als einzige Gemeinde im Homburgertal ohne Zugang zur S 9, könnte jedoch in die Buslinie 105 (Gelterkinden-Sissach) integriert werden, welche ebenfalls einen sehr geringen Kostendeckungsgrad aufweist. Oder wie bereits postuliert, durch den Bau eines Bahnhofes, an das Liniennetz der S 9 angebunden werden. Die Schulkinder aus Wittinsburg und Känerkinden, könnten per Schulbus nach Rümlingen transportiert werden oder sich der Kreisschule in Diegten anschliessen.

Die Auslastung der S 9 und der Linie 105 würde so sicherlich gesteigert. Die so eingesparten finanziellen Mittel könnten in anderen Regionen eingesetzt werden, um dort das Verkehrsangebot auszubauen.

Vor dem dargestellten Hintergrund, ersuche ich den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, inwiefern sich eine totale Entflechtung des Busbetriebes von der S 9 im Homburgertal auf die Fahrgastzahlen, die Verkehrsanbindung und die Finanzen auswirken würde.